

04.04.2024 – 08:34 Uhr

Kunst trifft Natur: „Saliera“ kehrt in den Wald zurück

Österreich/Altaussee (ots) -

Außergewöhnliche Kunstinstallation in den Wäldern der Österreichischen Bundesforste - Nachbildung von Cellinis Skulptur aus Salz als Leckerbissen für Wildtiere

Einst wurde sie nach einem der wohl spektakulärsten Kunstraube der österreichischen Geschichte in einem Waldstück wiedergefunden. Jetzt kehrt die „Saliera“, das weltbekannte Kunstwerk des italienischen Bildhauers Benvenuto Cellini, im Rahmen eines Kunstprojekts noch einmal in die Natur zurück: Sie steht derzeit im Fokus der Ausstellung „Into the Woods“ zum Ökosystem Wald des KunstHausWien im Rahmen der Klima Biennale Wien. Dafür fertigte das rumänische Künstler-Duo Anca Benera und Arnold Estefán in aufwändiger, sechsmonatiger Arbeit eine Replik der „Saliera“ aus Salz an. In Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) wurde das Kunstwerk aus Salz in einem Wald im steirischen Salzkammergut platziert, um dort die Kräfte der Natur – wie etwa Witterungseinflüsse und Wildtiere – darauf wirken zu lassen. Für das Projekt mit dem Titel „Unworlding“ ließen sich die Künstler von alten Schöpfungsmythen inspirieren. Es soll Kunst und Natur auf neuartige Weise miteinander verbinden und die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Wald darstellen. Das Salz für das Kunstwerk stammt aus dem Salzbergwerk Altaussee.

Kunstprojekt symbolisiert Bedeutung des Waldes

Das österreichische Salzkammergut wurde als Schauplatz für die außergewöhnliche Kunstinstallation ausgewählt, da hier besonders deutlich wird, wie eng der Rohstoff Salz mit dem Wald verknüpft ist. In früheren Jahrhunderten war Holz ein unverzichtbarer Rohstoff zur Salzgewinnung, der als Bau-, Gruben- und Brennholz in den Salzbergwerken benötigt wurde. Angesichts drohender Holzverknappung entstand bereits im 18. Jahrhundert das Prinzip der forstlichen Nachhaltigkeit, wonach nicht mehr Holz geerntet werden sollte als nachwachsen kann. Ein Grundsatz, nach dem die Bundesforste als größter Waldbewirtschafter Österreichs bis heute handeln. „Wir bewirtschaften unsere Wälder nachhaltig und naturnah. Auch zukünftige Generationen sollen eine intakte Natur vorfinden. Mit der Unterstützung dieses unkonventionellen Kunstprojekts wollen wir auf das Zusammenspiel von menschlichem Wirken und Natur, ganz besonders auf die Bedeutung des Ökosystems Wald als Lebens- und Erholungsraum sowie seine zentrale Rolle als Klimaschützer, aufmerksam machen“, zeigt sich Georg Schöppl, Vorstandssprecher der Österreichischen Bundesforste, von diesem Projekt begeistert.

Kunstvoller Salzleckstein für Rehe und Gämsen

Neben dem Waldstandort bei Altaussee bringen die Österreichischen Bundesforste auch ihre fachliche Expertise zum Wildtierverhalten und zum Lebensraum Wald in das Kunstprojekt ein. Die Dokumentation des Projektes – wie Wetter und Wild die Salz-Saliera neu formen – erfolgt über eigens angebrachte Wildkameras. Seit der Platzierung der „Saliera“ im Wald hat der ungewöhnliche „Salzleckstein“ schon das Interesse verschiedener Wildtiere geweckt, darunter Rehe, Gämsen und Eichhörnchen. Über den Salzleckstein nehmen die Tiere zusätzliche Spurenelemente und Mineralien auf, die sie vor allem in der Zeit des Fellwechsels vermehrt benötigen.

„Die künstlerische Arbeit in einer Waldumgebung ist Neuland für uns, daher ist die Unterstützung durch die Expertinnen und Experten der Bundesforste sehr wertvoll. So entstand ein interdisziplinäres Projekt, das Kunst und Forstwissenschaft miteinander verbindet“, erläutern die Künstler Anca Benera und Arnold Estefán.

Über die Österreichische Bundesforste AG

Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf AG) sind das Naturunternehmen Österreichs. Sie pflegen, schützen und bewirtschaften die natürlichen Ressourcen im Eigentum der Republik – Wälder, Seen und Berge. Mit 850.000 Hektar sind die Bundesforste der größte Naturraumbewirtschafter Österreichs. 10 % der Staatsfläche, darunter 74 der größeren Seen, und 15 % der Waldfläche sind ihnen anvertraut. Wirtschaftlich agiert das Unternehmen in den Geschäftsfeldern Forst- und Holzwirtschaft, Jagd- und Fischerei, Immobilien, Dienstleistungen und Erneuerbare Energie.

Pressefotos unter www.bundesforste.at

Pressekontakt:

Österreichische Bundesforste

Andrea Kaltenegger

Unternehmenssprecherin

Tel. +43 (0) 2231-600-1521

E-Mail: andrea.kaltenegger@bundesforste.at

www.bundesforste.at

www.facebook.com/bundesforste

www.instagram.at/bundesforste

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100098169/100917828> abgerufen werden.